

Mitteilungsblatt der Unteroffiziersgesellschaft SALZBURG Ausgabe 3/2015







Inhaltsverzeichnis:

Vorwort des Präsidenten	Seite 3
10. UOGS Schießen	Seite 5
Syrien und die Folgen	Seite 6
Impressum	Seite 8
Monte-Kali Pokalschießen	Seite 9
46. Internationale 100km Dodentocht	Seite 10
Gipfelkreuz am Draugstein	Seite 12
16. Internationales Schießen in Walldürn	Seite 13
Schießen Stegenwald,	Seite 14
Bürgerinitiative-Heldenplatz	Seite 14
Kameradschaftshilfe, In eigener Sache	Seite 14
Einladung UOGS Weihnachtsfeier	Seite 14
Salzburger werden Vizemeister	Seite 15
Todesfälle	Seite 16
Eigerultratrail	Seite 18
Zweigstelle Hochfilzen	Seite 20
Unterschriftenliste Bürgerinitiative	Seite 22
Fotosplitter	Seite 25
Aviso Ball Weihnachtsgrüsse	Seite 27



http://www.uogs.at E-Mail: post@uogs.at



Machen Sie Ihr

Machen Sie Ihr

Gold zu Geld

am 09.12.15 von

08:00 - 18:00 Uhr



- ✓ Auswahl der Edelmetalle Gold und Silber
- ✓ Beitrag ab EUR 30.-€ mtl. bis max. EUR 100.-€
- ✓ Max. Depotlagerung 6 Jahre
- ✓ Jährliche Überprüfung der Edelmetallbestände
- ✓ Onlinezugang
- ✓ Keine Depot-/Lagerung-/Versicherunggebühren
- ✓ Zukäufe mit Einlagerung möglich

Wir kaufen von Ihnen am 09.12.15

- ✓ Alten oder gebrauchten Schmuck, Altgold bzw. Bruchgold aller Art, Zahngold (auch mit Zähnen)
- ✓ Goldmünzen, Silbermünzen
- ✓ Silber jeglicher Art
- ✓ Anonyme Abwicklung gewährleistet

Profitieren Sie von unseren gut geschulten und top ausgebildeten Mitarbeitern. Diese prüfen und bewerten Ihre Edelmetalle selbstverständlich kostenlos. Nach dem Prüfverfahren erhalten Sie umgehend Ihr Geld überwiesen. Dies hängt vom aktuellem Tageskurs, dem Gewicht und dem Edelmetall-Feingehalt Ihrer Schätze ab.

Zusatzvorteil für Mitarbeiter des öffentlichen Dienstes

- ✓ zusätzlich bis zu 1g Gold oder 50g Silber bei Abschluss eines RelaXXbonusplans
- ✓ 5% über dem tagesaktuellen ÖGUSSA-Preis welcher zum Bewertungszeitpunkt auf der offiziellen Hompage der ÖGUSSA ausgewiesen ist.

Damit zahlen wir Mitgliedern des öffentlichen Dienstes einen unschlagbaren Preis für ihr Edelmetall.

Ihr Ansprechpartner für Mitgliedern des öffentlichen Dienstes: Kogler Wolfgang, Vzlt NVÖ 80 8155296 Tel.: +43 664 2112414

Mail: wolfgang.kogler@goldpartner24.com

www.unserheer.relaxxbonusplan.com







GOLDprofessionell Austria GmbH Sironastrasse 4 5071 Wals bei Salzburg

Vorwort des Präsidenten Unteroffiziersgesellschaft Salzburg

Sehr geschätzte Leser, Meine Damen und Herren Mitglieder der UOGS

Seit dem Erscheinen des Mitteilungsblattes 2 im Juni hat sich viel ereignet.

Dank der Genehmigung durch das Militärkommando Salzburg konnte am Schießplatz Glanegg am 28. August der 10. Schießwettbewerb durchgeführt werden. Für die Mitarbeit möchte ich mich im Besonderen bei den Kameraden der Zweigstelle FIAB 3 und LRÜ, aber auch bei allen anderen Mitgliedern welche mitgeholfen haben, das Schießen in allen Bereichen zu einem Erfolg zu machen, herzlichst bedanken.



Die Mitteilung des Landes Salzburg über die Erhöhung der Pachtgebühren, hat die Befürchtung aufkommen lassen, dass wir den Badeplatz am Obertrumersee aus finanziellen Gründen aufgeben müssen. Viele Gespräche meinerseits mit der Gemeinde Mattsee , aber auch mit Repräsentanten des Landes, sowie die Kontakte des Alt-Vizepräsident Fritz Rehrl haben ergeben, dass wir wahrscheinlich das Grundstück, wenn auch teurer, aber leistbar, für unsere Mitglieder weiter pachten können.

Im Zuge der Auswirkungen des Sparkurses wurde im Jahr 2014 von einer Vorwarnzeit von 10 Jahren bei Auftreten von Krisen gesprochen. Wie lange 10 Jahre dauern, hat man anhand des Zustroms von Flüchtlingen aus dem arabischen Raum gesehen. War es ein Versagen der Geheimdienste, oder ein Versagen der Politik, weil sie auf ihre Dienste nicht hörten?

Der Einsatz des Bundesheeres zur Bewältigung der Flüchtlingskrise ist richtig. Ob er aber zum Attraktiveren des Wehrdienstes durch die Tätigkeit als Essensausgeber, Saubermacher und Müllentsorger beiträgt, bezweifle ich nach Gesprächen mit den Grundwehrdienern. Sie sehen die Notwendigkeit der Unterstützung ein, hinterfragen aber, ob diese Tätigkeiten von Soldaten gemacht werden müssen, da diese ja einer Ausbildung unterzogen werden sollten. Einige Ausbildungsdienstleistende haben bereits ihre Freiwillige Meldung zurückgezogen, da sie sich für den Ausbildungsdienst entschlossen haben, um militärisch ausgebildet und verwendet zu werden. Die Katze beißt sich in den Schwanz.

Wo bleibt das Innenministerium durch Einsatz von Zivildienern? Immer wieder hört man, dass jene die sich für den Zivildienst melden, sehr lange auf die Einberufung warten müssen. Ach ja stimmt, das müsste dann das Innenministerium bezahlen und nicht das Verteidigungsministerium. Der Staat (die Republik Österreich) geht zurzeit vor den Flüchtlingen in die Knie und erfüllt seine Aufgabe nicht. Tatenlos müssen Polizisten und Soldaten immer wieder an den Grenzen zusehen, wie österr. Recht gebrochen wird (Beispiel 21. Okt in Spielfeld). Dies wirkt sich natürlich auf die Motivation derjenigen aus, die an vorderster Front stehen und dem Gesetzesbruch zusehen müssen. Das sind zurzeit sehr viele Unteroffiziere.

Es stellt sich die Frage, ob auch der Österreicher ein Gesetz brechen darf, ohne belangt zu werden.

Ich möchte betonen, dass ich sehr wohl für die Aufnahme wirklich vor Krieg und Verfolgung flüchtender Menschen, egal woher sie kommen bin. Auch bin ich für die humanitäre Hilfeleistung, aber österreichisches Recht muss eingehalten werden. Es darf niemand EU-Raum und Österreich betreten, dessen Identität nicht festgestellt wurde.

Die Bürgerinitiative "Stopp der Zerstörung des Bundesheeres, für ein sicheres Österreich", welche von der UOGS initiiert und dann von allen wehrpolitischen Verbänden getragen wurde, soll den politisch Verantwortlichen aufzeigen, dass in Österreich in Angelegenheiten der Landesverteidigung einiges schiefläuft. Ich bekenne mich zu einer Reform des Bundesheeres, aber nicht zur Umgestaltung in ein leicht bewaffnetes technisches Hilfswerk. Die Bürgerinitiative kann nur dann etwas bewirken, wenn sie von sehr vielen Österreichern unterschrieben wird. Daher ersuche ich Euch, aus diesem Heft die Unterschriftenliste herauszuschneiden, selbst zu unterschreiben und

Vorwort des Präsidenten Unteroffiziersgesellschaft Salzburg

möglichst viele Personen zum Unterschreiben zu motivieren. Wer, wenn nicht wir, muss ein Interesse an einem einsatzfähigen Heer haben.

Derzeit scheinen die Sorgen im BMLVS riesengroß zu sein (und das sind sie auch), denn typisch österreichisch, gerade jetzt wo unsere Herren und Damen Politiker und Minister anderes zu tun hätten, verkündet man den "Gender-Wahnsinn". Die Soldatinnen selbst greifen sich dabei auf den Kopf, wie die deutsche Sprache verunstaltet wird. Ich werde in meinen Ausführungen beim erlernten Deutsch bleiben.

In diesem Jahr greift die Reform der Militärmusik. Man kann darüber, je nach Betrachtungsweise denken, wie man will, aber so wie es gekommen ist, haben es sich die Militärmusikkapellen in den

Bundesländern nicht verdient. Ich habe Verständnis, dass wenn die Truppenkörper gekürzt werden, auch bei der Militärmusik gekürzt wird. Aber wenn dann mit Hirn und Hausverstand.

Ich möchte mich bei der Militärmusik Salzburg unter Oberst Ernst Herzog bedanken. Bedanken für die musikalischen Freuden bei Konzerten, Veranstaltungen, Totengedenken und Begräbnissen, die uns Unteroffizieren bereitet wurden. Bedanken möchte ich mich auch für die Unterstützung, die wir bei so mancher Veranstaltung erfahren



durften. Ich wünsche allen Angehörigen der Militärmusik Salzburg im weiteren dienstlichen Lebensweg alles Gute.

Der UO-Ball 2016 findet heuer am 5. Februar 2016 in der UO-Messe der Schwarzenbergkaserne statt.

Es würde den Vorstand der UOGS freuen, möglichst viele Unteroffiziere in Uniform begrüßen zu können.

Nachdem dies für das Jahr 2015 die letzte Ausgabe ist, möchte ich mich bei allen Mitgliedern für die Treue zur UOGS, bei den Partnern für die Unterstützung und beim Militärkommando Salzburg für die ständige Unterstützung in allen Belangen herzlichst bedanken. Ein besonderer Dank gilt den Mitgliedern, welche bei allen Veranstaltungen immer wieder mithelfen, ohne sie gäbe es keinen Ball, kein Schießen und vieles mehr nicht.

Ich wünsche Euch, Euren Familien und Angehörigen, eine besinnliche Adventzeit, frohe Weihnachten, aber noch viel wichtiger – ein gesundes neues Jahr.

Uns allen wünsche ich, dass die Europäische Union und Österreich zu einer Lösung für alle Betroffenen im Drama um die Flüchtlinge finden werden.

Der Präsident der UOGS:

(SCHILLER Christian, Vzlt)

10. UOGS Schießen

Am 28. August fand heuer, nach zweijähriger Pause das UOGS-Schießen, durchgeführt gemeinsam mit dem MilKdo Sbg statt. An die 300 begeisterte Schützen/innen beteiligten sich am 10. Schießwettbewerb der UOGS. Erstmal wurde nicht nur mit dem StG 77, sondern auch mit der Pistole 80 geschossen.







UOGS-Damen: 1 Frau RAZENBERGER Daniela 2 Lt EMRICH Kathrin 3 Wm Mag. HANDLECHNER-BURGER	89 89 87
Gäste Damen: 1 Frau GRILL Sophie 2 Frau WÜRFL Andrea 3 Frau AUST Elisabet	97 96 96
Pistole 80 Damen: 1 AUST Elisabeth 2 Lt EMRICH Kathrin 3 Frau RAZENBERGER Daniela	72 47 47
Mannschaft Damen: 1 Kameradschaft KÖSTENDORF 2 ÖBV 3 Laubichler	338 303 203

UOGS-Herren: 1 OStWm SCHMIED Horst 2 Vzlt MACHATSCHEK Bernhard 3 Lt TASCHWER Marcel-Philipp	99 96 95
Gäste Herren: 1 HerrNEUDECKER Bert 2 Herr BERNEGGER Balthasar 3 Herr DREWKE Wolfgang	96 95 95
Pistole 80 Herren: (oder Meisterschaft der dt 1 SU AUST Thomas 2 OGefr GRILL Peter	. Bundeswehr) 78 75
3 HptFw SAILER Hans	74

Die UOGS bedankt sich beim Militärkommando Salzburg für die Genehmigung und Unterstützung des 10. UOGS-Schießwettbewerbes.



Was zählt, sind die Menschen.

Syrien und die Folgen

Syrien ist ein geschichtsträchtiges Land, von dem bereits im Alten Testament berichtet wurde.

Jeder der am Golan als UN-Soldat diente, kennt die vielen historischen Orte. Damaskus, Aleppo, Crak de Chevalier, Palmyra usw. Damaskus war unter den Omayyaden die Hauptstadt des islamischen Reiches, verlor diesen Rang aber später an Bagdad.

In den letzten 100 Jahren war Syrien zuerst eine Provinz des osmanischen Reiches, das mit dem Ende des 1. Weltkrieges zerfiel. Zuerst war Syrien danach unter britischer Mandatschaft, ab 1920 unter französischer.

1946 wurde Syrien selbständig, aber es kam immer wieder zu Revolten, die niedergeschlagen wurden.

Syrien und Ägypten schlossen sich 1958 zur Vereinigten Arabischen Republik zusammen, trennten sich aber wieder. In dieser Zeit liesen beide Armeen ihre Offiziere in der Sowjetunion ausbilden. Darunter Hauptmann Mubarak aus Ägypten und Hptm Assad aus Syrien. Beide waren Fliegeroffiziere und Jahrgangskameraden.

Assad wurde nach einem Kurzaufenthalt in Moskau Oberst und stieg nach seiner Rückkehr zum Generalleutnant der Luftwaffe und deren Oberbefehlshaber auf. Seit Bruder war Kommandant einer Elitedivision die sich bei der Niederschlagung von Aufständen besonders bewährte.

Im 6-Tage Krieg 1967 erlitten sowohl Syrien als auch Ägypten ein militärisches Debakel. Jordanien verlor dabei Ostjerusalem.

1963 kam es zur Revolution der Baath-Partei (islamischer Sozialismus), Großgrundbesitzer wurden eingesperrt, es gab Bauprogramme der Regierung und das Schulwesen wurde ausgebaut, dadurch erreichte die Baath-Partei das gewöhnliche Volk. Syrien hatte damals ca. 7 Millionen Einwohner. (Heute hätte es mit den geflohenen Landsleuten ca. 24 Millionen).

Die meisten Einwohner leben (lebten) entlang der Nord-Süd-Linie von Aleppo, Hama, Homs, Damaskus und Suweida und in den Städten am Mittelmeer, wie Latakia und Tartus. Östlich leben die Beduinen, immer noch in Familienclans, immer noch mit der Blutrache, Zwangsverehelichung.

Während in den Städten das Schulsystem funk-

tionierte, kam es in der Wüste niemals dazu.

Assad ergriff 1970 die Macht in Syrien und wurde 1971 Staatspräsident, bis dahin alles unblutig. Es begann sich ein Personenkult um Assad zu entwickeln, aber auch eine Diktatur, die einigen zigtausenden das Leben kosten sollte. Viele Akademiker verliesen das Land. Sowjetische Militärberater kamen in das Land, 5 Geheimdienste entstanden, darunter die Muhabarat. Berüchtigt waren die Gefängnisse der Muhabarat.

1967 kam es zum nächsten Waffengang mit Israel, die anfänglichen Erfolge Syriens syr. Panzerspitzen standen kurz vor Tiberias am See Genezareth) wurden von den Israelis zu gemacht. Die verantwortlichen Kommandanten wurden in Damaskus syr. aufgehängt (Platz der Gehenkten). Die Israelis sind im Zuge des Gegenangriffes bis 30 km vor die Hauptstadt Damaskus vorgestoßen. Am 1. Juni 1974 kam es unter Vermittlung der UNO zum Waffenstillstand, Blauhelme (darunter das österr. Bataillon aus dem SINAI) kamen auf die Golanhöhen. UNDOF ist immer noch am Golan, Österreich seit seinem international geschmähten Abzug nicht mehr.

Nach dem Krieg 1973 hatte immer mehr die Baath-Partei das Sagen und die Muhabarat die Kontrolle über Syrien. Die einstige Elite verließ das Land, oder wurde eingesperrt, immer mehr Emporkömmlinge kamen in die höchsten Ämter.

1982 besetzten radikale Moslems in Hama das Rathaus. Der Bruder von Staatspräsident Assad, General Assad schlug den Aufstand nieder. Sechs Tage lang wurde Hama von der Artillerie sturmreif geschossen, bevor die Stadt Haus für Haus vom Militär und den Rifat-Milizen gesäubert wurde.

Zum Teil wurden die Zivilisten in die Häuser getrieben und diese von den Bulldozern zu-sammengeschoben. Darüber wurde später ein Park angelegt. Angeblich sollen es 27000 Tote gegeben haben.

Syrien verstrickte sich auch immer mehr in den libanesischen Bürgerkrieg. Von syrischer Seite dachte man dabei immer an den Anschluss des Libanon. Der Mann für das Grobe im Libanon war der Bruder des Präsidenten Assad.

Assad hatte 2 Söhne, Major Basel Assad und Dr. Baschar Al-Assad, ein Augenarzt der nach London ging und von Politik nichts wissen wollte.

Der auserkorene Nachfolger war Basel, er war im Volk sehr beliebt, verstarb aber bei einem Verkehrsunfall, daher musste Baschar zurück nach Damaskus und er musste, obwohl er nicht wollte politische Ämter übernehmen. Der Lebensstandard begann zu steigen, die ersten Touristen kamen nach 1989 in das Land. Die Großstädte begannen zu wachsen.

Im Juli 2000 fanden ergebnislose Friedensverhandlungen (-gespräche) mit Israel statt, welche ohne Ergebnis endeten. Assad ließ durchblicken, dass er an einer Annäherung mit Israel interessiert sei, kurz darauf verstarb er.

Sein Sohn Dr. Baschar Al- Assad übernahm das Präsidentenamt. Er entließ zahlreiche politische Häftlinge und schickte viele Baath-Leute und Muhabarats in die Pension. Die Muhabarats waren mit der Politik des jungen Assad nicht einverstanden und begannen ihn zu sabotieren. Dadurch konnte er vieles nicht umsetzen.

Trotzdem, es gelang Baschar, einen Hauch von Freiheit in Syrien umzusetzen. Die verschiedenen Religionen lebten in Frieden zusammen, bis zum Jahre 2011. Im Zuge des arabischen Frühlings begann der Aufstand in Deraa (auch Daraa) und ein blutiger Bürgerkrieg begann.

Der Bürgerkrieg in Syrien ist eine militärische Auseinandersetzung zwischen Truppen Regierung von Präsident Baschar al-Assad und Kämpfern verschiedener Oppositionsgruppen. Auslöser des Bürgerkriegs war ein friedlicher Protest im Zuge des Arabischen Frühlings Anfang 2011, der zum bewaffneten Konflikt eskaliert ist. Eine wachsende Einfluss-Interessengruppen aus nahme von Ausland gewann mit der anhaltenden Auseinandersetzung an Bedeutung. Neben dem Zustrom von Geld und Waffen kämpften auch immer mehr ausländische Freiwillige und Söldner in Syrien. Die ursprüngliche Motivation der Opposition, die Demokratisierung Syriens zu erreichen, spielt seitdem nur noch eine geringe Rolle. Stattdessen trat der Kampf verschiede-Organisationen aus religiösen ethnischen Gründen in den Vordergrund. Im vierten Kriegsjahr zerfiel der Bürgerkrieg zunehmend in Einzelkonflikte auf syrischem Boden, die mit Luftangriffen der Türkei gegen die Kurden und durch die direkte Einmischung der USA im Kampf gegen den IS und der Russischen Föderation auf Seiten des Regimes einem Konflikt mit geostrategischen Dimensionen wurden. Aus dem Bürgerkrieg wurde ein Stellvertreterkrieg (USA – RUSSLAND, IRAN – SAUDI ARABIEN), die Türkei versucht das Kurdenproblem auf ihre Art mit Bomben zu lösen. Niemand weiß wie das alles enden wird.

Die Vereinten Nationen geben an, dass von März 2011 bis März 2015 280.000 Menschen getötet wurden. Rund 12 Millionen Syrer sind auf der Flucht. Die UNO bezeichnete die Flüchtlingskrise als die schlimmste seit dem Völkermord in Ruanda in den 1990er-Jahren.

Nunmehr sind die Auswirkungen Flüchtlingsstromes in ganz Europa massiv zu spüren. Die EU, Deutschland und besonders Österreich haben anscheinend vor den Massen kapituliert. Unter den Augen der Polizei und des Bundesheeres wird an den Grenzen Österreichs täglich das Recht auf Befehl der Bundesregierung gebrochen. Wie soll die Polizei jemals wieder in Österreich gegenüber Österreichern Recht durchsetzen. Nicht-Österreicher österreichisches Recht nicht einhalten müssen? Die Republik, oder die Repräsentanten der Republik haben kapituliert. Altbundeskanzler Dr. Kreisky sagte einmal, lernen Sie Geschichte. Denken wir an die jüngere Geschichte zurück, als 1938 die politische Führung Österreichs widerstandslos den Einmarsch der deutschen Wehrmacht, mit allen bekannten Folgen geschehen ließ. Was machen unsere Politiker gerade? Sie haben ein Glück, sie werden nie zur Verantwortung gezogen und daher können sie es erlauben, so zu handeln.

Kein Politiker kann sagen, wir wurden überrascht. Die Geheimdienste wussten seit langem Bescheid und haben ihre Regierungen informiert. Die österreichische meinte wahrscheinlich wieder mal: Da tauchen wir durch, wird schon nicht so kommen. Voriges Jahr wurde für Krisen grösseren Ausmaßes, von einer 10-jährigen Vorwarnzeit gesprochen. Wie schnell 10 Jahre doch vergehen, 2015 dauerten 10 Jahre nicht einmal ein Jahr.

Ich zitiere nun einen Leserbrief in der Kronen Zeitung vom Dienstag 2. Juni 2009, eines Herrn Mag. Martin Behrens aus Wien. Das Original liegt bei mir zur Einsicht auf.

Bürgerkriege drohen! Laut einer Studie des US -Geheimdienstes, auf die im Vorjahr vom damaligen CIA-Direktor Michael Hayden anlässlich eines Vortrags Bezug genommen wurde, drohen um das Jahr 2020 auf dem europäischen Kontinent Bürgerkriege.

Syrien und die Folgen

Außerdem ist von anarchischen Zuständen ganzer Regionen und völliger Unregierbarkeit die Auslöser sind unkontrollierte hemmungslose Migrationsbewegungen, fehlende Anpassung, mangelnde Integration und die Entstehung ethnisch homogener Räume mit eigenen Rechtssystemen (z.B. Scharia). Zusätzlich wird die Kriminalität unbeschäftigter Kinder von Zuwanderern zunehmen, und die Sozialausgaben werden nicht für eine Konfliktvermeidung ausreichen. Durch die weitere Zerstörung des Mittelstands wird gewaltbereiten Ausländern eine große Zahl von sozial schwachen, arbeitslosen Einheimischen in direkter Konkurrenz gegenüberstehen und die Situation nicht gerade deeskalieren. Vor diesem Hintergrund sind Teile Europas von Implosion bedroht, und die EU in ihrer derzeitigen Form soll dann auseinanderbrechen. Jugend- und Ausländerunruhen wie beispielsweise in Frankreich, den Niederlanden, Dänemark, Schweden und zuletzt Griechenland werden als Indikatoren für diese Entwicklung angesehen. Verehrter Politiker, verehrte Politikerin, verehrte Gutmenschen und sonstige

missbrauchte Nützlinge, die Österreich zum Einwanderungsland erklären, man sollte die Zustände in diesem Land in elf Jahren sehr genau prüfen und alle, die an heutigen Fehlentscheidungen beteiligt waren, in entsprechender Weise zur Verantwortung ziehen.

Nochmals: Dieser Leserbrief stammt vom 2. Juni 2009. Gebe Gott, dass die Zeit nicht schon vergeht wieder schnell als 10-jährigen Vorwarnzeit. Gerade noch ist Zeit zur Umkehr. Wohlgemerkt, wer wirklich Schutz sucht, soll diesen auch bekommen, aber nur dann wenn die Einreiseformalitäten gemäß den EU-Richtlinien und den österr. Gesetzen für ihn angewendet wurden. Wer österr. Recht missachtet, hat auch in Österreich nichts zu suchen.

Gerade die fürchterlichen Terroranschläge von Paris vom 13. November 2015 sollte die internationale Staatengemeinschaft aufrütteln und zu einem gemeinsamen Vorgehen in Syrien und gegen den IS führen.

Christian Schiller, Vzlt





Impressum: "Der Unteroffizier"

Mitteilungsblatt der Unteroffiziersgesellschaft Salzburg

Post:

Schwarzenbergkaserne, Postfach 500 5071 Wals-Siezenheim

Telefon: +43 (0)662 8965 8043570

Email:

post@uogs.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Vzlt Christian SCHILLER

Redaktion: Johannes SCHEY
Layout: Vzlt Franz-Johann BAUMGARTNER
Druck: Stepan Druck / 5500 Bischofshofen

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben lediglich die Meinung des Verfassers, nicht aber unbedingt die Meinung der Unteroffiziersgesellschaft-Salzburg wieder.

Monte-Kali Pokalschießen

Auch heuer fand wieder das Monte-Kali Pokalschießen von 11. 14. Juni Wackernheim statt. Die UOG Salzburg stellte zum zweiten Mal in Folge ein Team, bestehend aus dem Zweigstellenleiter OStWm Schmied, Wm Geißler, Rekr Stockmaier Rekr Stockmaier P.

Nach einer 7-stündigen Anreise erfolgten die Anmeldung und der Bezug des Zeltplatzes. Danach wurden die ersten internationalen Bekanntschaften mit den Nachbarn gemacht. Diese wurden im Laufe des Abends beim Grillen noch vertieft und weitere Kontakte mit dazustoßenden Kameraden wurden geknüpft.

Am Freitag begann das eigentliche Programm und die Teilnehmer übten sich beim Schießen mit der Maschinenpistole der Fa. HERA am Stand der Holländer und dem amerikanischen Sturmgewehr M16 A2. Dabei konnten schon beachtliche Leistungen erzielt und mehrere Schießabzeichen der Amerikaner auf "Expert" erworben werden. Am Abend ging es noch kurz ins örtliche Schwimmbad. Dieser Ausflug war jedoch von kurzer Dauer, da ein Gewitter aufzog.

Zelt wurde Unser dabei von deutschen Kameraden mit kontrolliert. Nichtsdestotrotz ließen wir uns das gemeinsame Grillen nicht von den leichten Regenschauern verderben. Am Samstag dem Haupttag großartigen Veranstaltung - war der Besucherandrang bereits in den frühen Morgenstunden groß. Am Programm standen unter Anderem das Schießen mit dem amerikanischen MG, eine Wiederholung der verpatzten Schießübungen des Vortages, Pokal-schießen Österreichischvon zwei Deutschen-Teams und unser Pokalschießen mit der UOGS Mannschaft. Am Abend folgten die Siegerehrung und die anschließende Verabschiedung gewonnenen Freunde. Nach dem Frühstück begann der Zeltabbau und wir wählten unseren Rückmarsch so, dass wir in Speyer das Technikmuseum besuchen konnten. Gegen 20 Uhr fand unsere Reise dann am Ausgangspunkt in der Schwarzenbergkaserne sein Ende.

Danke an die Zweigstelle FLAB 3 / LRÜ und den Vorstand der UOGS für die finanzielle Unterstützung.

Wm Geißler









46. internationale 100km Dodentocht

Am 14.08.15 um 04:00 Uhr war es endlich soweit – Totenkopfmarsch wir kommen!

Die 12-stündige und 950km lange Anreise konnte beginnen. Teil der Crew war die Marschgruppe des Fliegerabwehrbataillons 3 mit je zwei Kameraden der Garde und der FliFIATS.

Die elfköpfige Truppe nutze die lange Anreisezeit einerseits um sich mental auf den bevorstehenden 100km Marsch einzustimmen um und andererseits über militärische Neuer-ungen und Veränderung zu fachsimpeln. Nach der Ankunft in Bornem (Belgien) und dem Erledigen organisatorischen Rahmender bedingungen wurde um 21:00 Uhr der Startschuß zum spektakulären Marschevent gegeben. In der 12.000 Personen fassenden Menschenmasse Stimmung war die motivierend. begeisternd und unglaublich nervenaufreibend. Diese Euphorie wurde während der gesamten Marschstrecke von der heimischen Bevölkerung bzw. den Betreibern der Labestationen geteilt und belebt. Umgeben von gleichgesinnten Marschierern, Kameraden

aus anderen Nationen sowie Sportlern, welche die 100km im Laufschritt in Angriff nahmen, bot sich die Zeit für Gespräche und auch um internationale Kontakte zu knüpfen. Während des Marsches erlebten die Teilnehmer wohl iealiche Gefühlsmomente. Unter tosendem Stolz Jubel der Anrainer waren und Erleichterung die Höhepunkte der Gemütslage im Zieleinlauf.

Ein Dank gilt der UOG für die gesamte Unterstützung und Ermöglichung der Transport-kapazitäten, sowie dem HSV Wien Sektion Wandern, mit StWm BREITHUBER für das organisatorische Engagement

Fazit: Eine Herausforderung, die auch so manchem erfahrenen Marschierer seine Grenzen aufzeigt. Durch entsprechende Vorbereitung bietet der 100km Marsch jedoch die perfekte Möglichkeit die Seele baumeln zu lassen und Land & Leute kennenzulernen.

Weitere Infos und Bilder finden Sie im Internet unter:

http://www.dodentocht.be/de

Lt Marcel-Philipp TASCHWER, BA



Billiger einkaufen als UOGS-Mitglied

Gmundner Keramik - 40% Victorinox-Messer - 20%

SCHATZTRUHE
Geschenkartikel · Porzellan · Keramik ·
Antiquitäten · Edeltrödel
Arbeiterstraße 41
4400 Steyr
+43 (0)660/ 72 87844
schatztruhe.steyr@gmx.at

Goldankauf:

Goldprofessionell Angebot für UOG – Mitglieder RelaXXbonusplan www.unserheer.relaxxbonusplan.com

Brillen/Optiker:

UOG-Ausweises gewährt die Fa. Pearle Optik für die Bediensteten und deren Angehörige folgende Vorteile:
Persönlicher Altersrabatt
10% auf die Erstbrille mit Korrektionsgläsern
30% Rabatt auf die Zweitbrille mit
Korrektionsgläsern (nach Abzug von Zuzahlungen der Krankenkassen)

Bei Vorlage des Dienstausweises oder des

Zusätzlicher Vorteil:

Der Rabatt gilt für die komplette Brille (Fassung und Glas) Üblicherweise gelten die Angebote nur auf Fassungen der Eigenmarke Pearle. Ausgeschlossen sind Sonderangebote und Sonderpreise sowie die gleichzeitige Gewährung weiterer Rabatte/Boni.

Bergsport und Fahrrad:

15% Rabatt bei IKO Bike&Mountain World 5300 SALZBURG HALLWANG Wiener Bundesstraße 75

Bauhaus:

Für die Firma Bauhaus gibt es bei jedem Zweigstellenleiter eine Kundenkarte. Damit erhaltet ihr bei einem Einkauf 7% Preisnachlass. (Nicht auf ermäßigte Angebote)

Metro:

Berechtigungsscheine über den Zweigstellenleiter.

Telefon/Internet:

Angebot von 3 (Drei) keine Aktivierungsgebühr (Ersparnis € 49,-) 15% Rabatt auf Grundgebühr Aktivierungscode bei Vzlt SCHILLER Christian erhältlich

Versicherungen:

HELVETIA ÖBV

Die UOG stellt vor



GOLDprofessionell

AUSTRIA GMBH

Ich würde mich freuen Sie am 9.12.2015 zwischen 8 - 18 Uhr bei der der Firma GOLDprofessionell zum Goldankauf oder zur Info von den Produkten (Sparplan, Münzen, Barren) begrüßen zu dürfen.

Ansprechpartner: Wolfgang Kogler Tel.: +43 664 211 2414 wolfgang.kogler@goldpartner24.com



Gipfelkreuz am Draugstein - Gedenktafel für Thomas Aichhorn

Anfang September wurde auf dem Draugstein (Grossarl) ein neues Gipfelkreuz errichtet.

Im Zuge der Kreuzweihe wurde auch eine Gedenktafel für Thomas Aichhorn am Draugstein angebracht.

Er war einer der vielen Helfer und ist leider einen Tag nach der Aufstellung bei seinem geliebten Laufsport an Herversagen gestorben.



Im Beisein von etwa 100 Soldaten der Krobatinkaserne wurde das Kreuz durch Diakon Markus Huttegger auf der Filzmooshöhe bei einer feierlichen Segnung eingeweiht.

Errichtet wurde das Gipfelkreuz auf dem Draugstein (2358m) mit den Soldaten der Krobatinkaserne, der Bergrettung Grossarl und als Erbauer zeichnet sich Vzlt i.R. Hettegger Ignaz verantwortlich.







DER STELLUNG BEWUSST — TREU DER PFLICHT — WACHSAM UND GERÜSTET

16. internationales Schießen in Walldürn

Freitag - nicht der dreizehnte - sondern der neunzehnte Juni.

Normalerweise findet diese traditionelle Veranstaltung im September statt. Da aber das unterstützende Versorgungsbataillon den hoffentlich letzten Einsatz in Afghanistan in der zweiten Jahreshälfte durchführt, wird das Ganze nach vorne verschoben. Zum Leidwesen aller, die auch den Tag der Reservisten als Rahmenprogramm im September genießen.

Zur vereinbarten Zeit trudeln die UOGS Mitglieder für das Schießen in Walldürn ein. Der Organisator und Delegationsleiter Wm Florian Moser erklärt kurz den Plan und stellt zum allgemeinen Bedauern fest, dass wieder einmal ein paar Fixstarter ausgefallen sind. Daher wird die Reise mit einer Mannschaft, einem Ersatzmann und einem Begleiter angetreten.

Die altbekannte Strecke Salzburg - München -Nürnberg – Würzburg – Walldürn wird zügig unter die Räder genommen und zum geplanten Zeitpunkt wird die Nibelungenkaserne Walldürn erreicht. Herzlicher Empfang, Begrüßungsbier und die Einweisung in die Unterkunft wird wie gewohnt durchgeführt. In der Sporthalle werden die "günstigsten" Feldbetten ausgesucht, die Schlafsäcke ausgerollt und damit ist das Quartier bezogen. Der obligatorische Kameradschaftsabend dient wie immer dazu, die alten Freundschaften weiter zu pflegen und neue zu schließen.

Tagwache – einige kämpfen noch mit dem Schlaf, aber die Truppenküche lockt mit einem köstlichen Frühstück. Nach dem ausgezeichneten Essen ab auf den Truppenübungsplatz. Gemeinsames Antreten, Flaggenhissen und herzliche Begrüßungsworte bilden den würdigen für die Veranstaltung. Der Rahmen Reserveschütze hat auch schon eine gefunden. Damit steht dem Mannschaft erfolgreichen Schießen nichts mehr im Wege. Wartezeiten werden mit Fachsimpelei verkürzt. Nach jedem Durchgang ärgert man sich auch über den einen oder anderen nicht ganz so guten Schuss. Nach dem Mittagessen und einer kurzen Wartezeit wird das Antreten zur Siegerehrung befohlen.

Die üblichen Verdächtigen haben wieder einmal gewonnen. Die Freunde aus der Schweiz sind einfach nicht zu schlagen. Man darf dazu ruhig bemerken, dass ein jeder von diesen Wettkämpfern für rund 5.000 Franken Munition kauft und zusätzlich zur Dienstmunition verbraucht. Aus Salzburger Sicht kann die UOGS-Mannschaft mit dem 8. Gesamtrang zufrieden sein, denn immerhin ist das starke niederösterreichische UOG Team hinter Salzburg gereiht. Es standen 24 Mannschaften aus sieben Nationen am Start.

Die Ergebnisse der Salzburger (Waffe/Rang):

	P8	MG3	G36	Gesamt
Vzlt Josef Danninger	4	97	6	7
Wm Florian Moser	74	27	48	56
WmdRes Walter Wojak	22	97	51	36
Ing. Alf Stockmaier	65	97	11	49
Peter Stockmaier	74	27	71	67

Mannschaft UOGS Gewehr: Rang 4 / 337 von 400 Ringen

Auch wenn die Mannschaftsmitglieder gerne ein besseres Ergebnis gesehen hätten, es blieb die Erkenntnis: "Gute Leistungen, aber wir müssen uns noch verbessern!"

Nach dem Einholen der Flaggen blieb nur mehr die Rückreise in das Quartier. Da die Freunde aus Walldürn noch den Abbau durchzuführen hatten, war es selbstverständlich, dass die Salzburger mithalfen. Abbau, Scheiben Waffen transportieren, reinigen. einfach mithelfen. Die Bundeswehr schöpft auch nicht mehr aus dem Vollen. Auch hier transportieren Oberstabsfeldwebel die Zielscheiben Magazin und das in ihrer Freizeit! In weiterer Folge sind nur mehr der Ausklang und die Heimreise vorgesehen. Leider verlassen die meisten Teams schon die Kaserne und fahren nach Hause.

Doch die Salzburger werden besonders betreut, man trifft sich noch im Standortskasino zum gemütlichen Abendessen. Zur Zeitüberbrückung ist noch ein Stadtspaziergang mit Schloss- und Kirchenbesichtigung angesagt, selbstverständlich wird auch die Gastronomie überprüft. Gemütliche Wirts/Gasthäuser und freundliche Bedienungen, was wollen die UOGS Mitgliedermehr.

Das Abendessen im Kreise der Walldürner Freunde ist natürlich auch ein Höhepunkt in dieser Reise. Im kameradschaftlichen Kreise wird auch sehr kritisch die Situation der

16. internationales Schießen in Walldürn

Bundeswehr und des Bundesheeres verglichen; zum Jubeln ist kein Platz! Doch irgendwann ist Sperrstunde, leider viel zu früh, denn manhätte noch genügend zu plaudern, diskutieren

Tagwache – wieder einmal - zusammenpacken - wieder das Frühstück im Speisesaal genießen – sich ganz herzlich bei den guten Seelen der Küche bedanken und abreisen. Der Gedankengang ist bereits eingestellt auf dass die Crew nächstes Jahr wieder dabei ist. Doch ehe die

500 Km nach Hause heruntergespult werden hat noch ein Kulturauftrag erfüllt zu werden. Dieses Mal steht das Mercedesmuseum am Programm.

Als kurze Zusammenfassung: Ein perfekt ausgefüllter Museumsvormittag. Die Rückreise verläuft wie die Anreise, mit Ruhe und Gemütlichkeit. Es bleibt allen nur die schöne Erinnerung und das große Danke an Florian Moser den Organisator.

asto

Schießen Stegenwald - FLAB3 / LRÜ

Mit dabei am 22.07.15 waren dieses mal Sarah und Raimund WALCH, Sophie GRILL, Horst und Hanna SCHMIED und Erich Springer.

Wie gewohnt schossen wir im Jagdzentrum Stegenwald mit zwei Glock 17 Pistolen.

Inzwischen ist eindeutig zu sehen, dass das ständige Training Früchte trägt.

Wir freuen uns schon auf den nächsten Schießtermin.

Dieser wird wie üblich in unserer Facebook Gruppe bekannt gegeben.

SCHMIED Horst OStWm

Bürgerinitiative am Heldenplatz in Wien

Wochenende des Nationalfeiertages Am sich LANG Maximilian, **GEIBLER** machten Florian, Hanna & Horst SCHMIED auf den Weg nach Wien. Im Zuge der Feierlichkeiten am Heldenplatz wurden für die Bürgerinitiative Unterschriften gesammelt. Dabei zeigte sich aber schnell, dass für den durchschnittlichen Wien-Besucher die Bedrohungen in diesen Tagen nicht greifbar scheinen. Dementsprechend schwierig war es auch Unterschriften für die Initiative zu erhalten. Sehr schade war auch, dass die Unterstützung der anderen Landesverbände der ÖUOG völlig ausblieb. Nichtsdestotrotz werden wir uns weiter bemühen die Bürgerinitiative weiterhin zu unterstützen.

SCHMIED Horst OStWm

Kameradschaftshilfe

Dank des persönlichen Einsatzes von PHOL Stefan, LAUBICHLER Christian, SCHMIED Hanna & Horst, konnten wir unserem Kameraden BITTNER Richard bei seinem Umzug am 23.10.15 helfen. Der Umzug in eine barrierefreie Wohnung wird es Richard und

seiner Familie leichter machen den Alltag besser zu bewältigen.

Danke an die Helfer für eure Zeit und euer Engagement!

SCHMIED Horst OStWm

In eigener Sache

Wir wollen die Papierflut eindämmen und damit Kosten sparen. Wenn Du das Mitteilungsblatt der UOGS nicht mehr in Papierform erhalten möchtest, teile uns dies bitte mit.

Solltest Du das Mitteilungsblatt per E-mail erhalten wollen, teil es bitte an post@uogs.at mit.

Einladung zu Weihnachtsfeier der UOGS

Der Vorstand der UOGS und die Zweigstelle MRP laden alle Mitglieder der UOGS zur gemeinsamen Weihnachtsfeier am Dienstag, den 15. Dezember 2015 herzlichst ein.

Programm:

1730 Uhr Andacht in der Kasernenkirche

Anschließend Besuch des Pionieradvent

1930 Uhr Weihnachtsfeier im Festsaal der UO-Messe der Schwarzenbergkaserne.



Die Weihnachtsfeier wird wiederum musikalisch umrahmt.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Selbstverständlich ist ein Kommen um 1930 Uhr auch möglich.



Salzburger werden Vizemeister

Vom 27. bis 30. Juli fanden in Wr. NEUSTADT die diesjährigen Heeresmeisterschaften im Mannschaftsfünfkampf statt. Trotz hervorragendem Wetter und modernsten Wettkampfstätten stellten sich nur 11 Mannschaften der Herausforderung.

Als Salzburger Vertreter startete das Team der Luftraumüberwachungszentrale (LRÜZ) aus St. JOHANN/Pg. mit den Wettkämpfern OStv EGARTER Wolfgang, OStv HUBER Thomas, OStWm VÖTTER Josef und StWm MILLER Wolfgang.

Die Bewerbe auf der Hindernisbahn und im Schießen wurden am ersten Tag von Beginn an zu einem Kopf-an-Kopf-Rennen für das Team 1 der Niederösterreicher gegen den Heeresmeister des Vorjahres aus Salzburg.

Am zweiten Wettkampftag standen die Disziplinen Schwimmen und Werfen auf dem Programm. Im Schwimmen gewann abermals das Team Niederösterreich gefolgt von Steiermark, Kärnten und Salzburg. Nach dem Handgranatenwerfen, welches Oberösterreich für sich gewinnen konnte, stand ein spannender Geländelauf am nächsten Tag auf dem Programm.

Das Team aus Niederösterreich startete mit einem Respektabstand vor unserem Team aus Salzburg und dem der Steiermark in einen 4 x 1000 m Staffellauf. Die St. JOHANNER zeigten mit einer tollen Laufleistung auf und konnten Angriffe der Teams aus der Steiermark sowie Kärnten souverän abwehren. Nach einer intensiven Woche führte der Mannschaftsführer der Salzburger Vzlt STEINER Wolfgang das Team der LRÜZ zum Vizemeister auf das Podest.

Endstand: Niederösterreich vor Salzburg und der Steiermark.

Die Sportler der LRÜZ erbrachten mit einem tollen Teamspirit und voller Motivation wieder eine Topleistung und freuen sich schon auf eine erfolgreiche Wintersaison.



Todesfälle



Johannes Hupf

Vizeleutnant des Österr. Bundesheeres

welcher am Montag, dem 3. August 2015, plötzlich und unerwartet, kurz vor seinem 59. Geburtstag von uns gegangen ist.



Erwin Mauser

Vizeleutnant i. R. des Österreichischen Bundesheeres

> * 27. August 1934 † 9. Oktober 2015



Franz Gierlinger

Vizeleutnant i. Q.

geb. 15. Mai 1937 gest. 16. Juni 2015



Siegfried Schwaiger

Schulungsleiter und Fahrlehrer i. R. der Salzburger Verkehrsbetriebe



Herrn Franz Kirschner

Vizeleutnant in Ruhe gest. 7.8.2015 geb. 8.4.1930



Johann Schiller



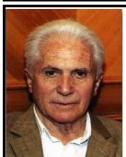
welcher am Sonntag, dem 12. Juli 2015, nach einem erfüllten Leben, im 79. Lebensjahr im Herrn verschieden ist.



Thomas Aichhorn

Vizeleutnant beim Österreichischen Bundesheer

wurde am 15. August 2015, im 45. Lebensjahr, völlig unerwartet, aus dem Leben gerissen.



Jakob Brugger

* 9. Oktober 1926 † 27. August 2015



Karl Kappel

geb. 3. März 1931 gest. 22. August 2015



Horst Illek Vizeleutnant i. Q. des

Österr. Bundesheeres

* 10. März 1940 † 23. August 2015



Herbert Poschacher Vizeleutnant i. R. des Österr. Bundesheeres

am Freitag, dem 18. September 2015, im 77. Lebensjahr friedlich entschlafen ist.



Johann Voppichler

Träger zahlreicher hoher Auszeichnungen geb. 25. März 1933 in Prettau/Südtirol

am Donnerstag, dem 16. Juli 2015, versehen mit den heiligen Sakramenten verstorben ist.



ÖBV Salzburg 0662/881 577 salzburg@oebv.com

www.oebv.com

Sichern Sie Ihre Hinterbliebenen ab

2015 abschließen und Steuervorteile nutzen

Die Begräbniskostenvorsorge der ÖBV

- > Schutz der Hinterbliebenen vor finanziellen Belastungen
- > Vorsorge für Kosten, die bei einem Begräbnis entstehen
- > Zusätzlich Deckung von Überführungskosten bis € 15.000,-
- > Einmalerlag oder laufende Beitragszahlungen



Eigerultratrail

Am 18.07.15 fand in GRINDELWALD (Schweiz) der 3. Eigerultrtrail statt. Dieser Lauf führte über 101 Km mit 6600 Höhenmetern. Im Gegensatz zum Straßenlauf, müssen beim Trailrunning gewisse Pflichtgegenstände mitgeführt werden.

Dies sind u.a Goretexjacke, lange Hose, 2 Reserveshirts, Kappe, Handschuhe, 2 Stirnlampen, Rettungsdecke, Trinkbecher und mind. 1,5 I Flüssigkeit.

Es ist 03:00 und ich befinde mich im Zelt auf dem Eventgelände und genieße mein "earlybird" Frühstück. Gut, genießen ist wohl eher das falsche Wort, immerhin werde ich in den nächsten Stunden an die 15.000 Kcal verbrauchen, da muss was runter auch wenn der Hunger nicht da ist. Langsam füllt sich das Zelt mit den verrückten die sich dieses Jahr dieser Herausforderung stellen.

Um 04:15 sind alle im Startbereich versammelt und können es gar nicht mehr erwarten bis um 04:30 der Startschuss fällt. 700 sind es heuer, davon werden knapp 140 das Ziel nicht sehen. Es geht hinaus durch das noch verschlafene Grindelwald. Eine endlos erscheinende Schlange an Stirnlampen bahnt sich den Weg in Richtung des ersten Anstieges der nicht lange auf sich warten lässt. 1100 Höhenmeter sind zu bewältigen um auf den First zu gelangen. Es muss dem Schweizer Humor entsprungen First wieder einige Höhenmeter nach unten zu laufen um diese dann wieder auf einem anderen Weg nach oben zu hetzten.

Dies trug dann die Bezeichnung "First 2. Durchlauf". Zumindest wurden wir mit einem wunderschönem Sonnenaufgang belohnt. Dann ging es aber schon wieder weiter, denn vom First ging es steil nach unten, was für die Beine eine sehr starke Belastung darstellte.

Das nächste Etappenziel war auch zugleich das Dach des Trails, welches uns auf das Faulhorn (2680 m) führte.

Der Weg nach oben war sehr steil und es musste bereits taktiert werden, da am Faulhorn erst 33 km bewältigt waren, was nicht einmal ein Drittel war. Über sehr schmale Pfade welche sehr hochkonzentriert gelaufen werden mussten, ging es wieder auf 900 m Seehöhe nach BURGLAUENEN hinunter. Dies war auch zugleich die Halbzeit des Wettkampfes. Zu diesem Zeitpunkt war ich schon knapp 10:00 Stunden unterwegs und zeigte schon erste

Ermüdungserscheinungen. Nachdem ich meine Flaschen wieder aufgefüllt hatte, ging es weiter nach WENGEN. Ich hatte zu diesem Zeitpunkt schon zu kämpfen und nun sollte erst der schwerste Teil des Rennens folgen. In WENGEN angekommen, was wieder einen Anstieg von 600 Höhenmetern bedeutete, bereitete ich mich auf den MÄNNLICHEN vor. Zwar lag der höchste Berg schon hinter mir, jedoch warteten auf einer Distanz von 5 km immerhin 1250 Höhenmeter. Dazu kam, dass nun auch die Sonne voll in den Hang knallte den ich hoch musste. Da es nun so heiß war, trug ich mit knapp 11 Flüssigkeit viel zu wenig bei mir. Somit kam es wie es kommen musste und der Mann, es kann auch eine Frau gewesen sein, so genau kann ich mich nicht mehr erinnern mit dem Hammer erwischte mich vollends.

Nun war es ein sehr harter Kampf den Berg hochzukommen, denn die Verpflegsstation am Männlichen war bereits zu sehen, wollte aber nicht näher kommen. Irgendwie rettete ich mich auf den Gipfel. Bereits dehydriert dort angekommen, gönnte ich mir zwei Becher Cola. Einer blieb drinnen, einer nicht. Da das Wetter auch bereits dabei war umzuschlagen, zog ich schnell um. da das bereits verschwitzte Shirt mich aufzureiben begann. Nun sollte es eine lange Strecke in Richtung ALPIGEN bergab gehen. Ca. 3 Km vor der Verpflegsstationauf der kleinen nächsten SCHEIDEGG. Plötzlich kam uns ein Streckenposten entgegen und rief "RaceStop,RaceStop". Ein Gewitter war aufgezogen, was auf einer Seehöhe von immer noch 2000 Höhenmetern sehr gefährlich werden kann.

Wir begaben uns in einen kleinen Bahnhof der ca 1 Km entfernt lag. Dort warteten wir das starke Unwetter ab, welches über 2 Stunden wütete. Das Warten und das neuerliche Starten bereiteten einigen sehr starke Probleme, sodass sie das Rennen nicht beenden konnten. Während dessen wurde durch das OK die Strecke abgeändert.

der Eiger lag Gletscher nur 300 Höhemeter ober uns, jedoch waren dort Geländeteile unterspült und somit kam es zu Streckenänderung. Die Kilometer wurden schnell in einer extrarunde im Tal wieder angehängt. Nach 19:27 Stunden Laufzeit kam ich erschöpft aber glücklich im Ziel an. Jene die wegen des Gewitters warten wurden in einer eigenen Klasse gewertet in welcher ich den 45. Platz von über 100 erreichte.

Mjr BISCHOFER, OStv PAYR

Dank an unsere Sponsoren











Die gemütlichen Stuben, unser Gastgarten sowie die Zimmer laden zum Verweilen und Genießen ein!

* lassen Sie sich verwöhnen mit wertvollen Naturprodukten aus der eigenen Landwirtschaft und der "Genussregion Wals"

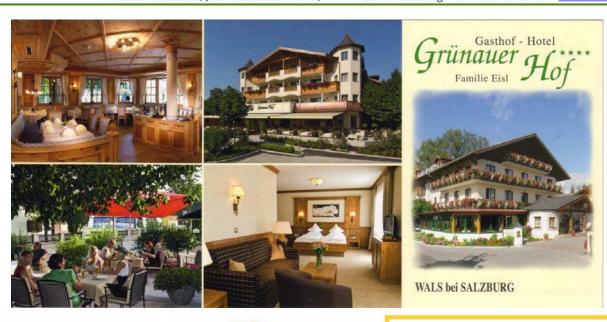
* direkte Buslinie 27 ins Zentrum, zum Flughafen & Bahnhof * direkt am Tauernradweg *

* gemütlicher Gastgarten mit großem Kinderspielplatz *



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Familie Hauthaler, Josef-Hauthaler-Str. 2, 5071 Wals bei Salzburg * Tel. 0662 85 23 61 * www.laschensky.at *



Gasthaus Webersdorfer

Brat- und Backhendl

Viehauserstr. 71 • 5071 Wals

Telefon: +43 / 0662 / 851037 • Fax: +43 / 0662 / 853544 E-Mail: office@webersdorfer.at • www.webersdorfer.at



Hauseigene Herstellung macht alles feiner. Bei uns haben Sie's gut.

Ihr Fleischermeister Hans Jörg Kröll A-5071 Wals · Metzgerweg 1 · Tel. 0662/85 07 50



Zweigstelle Hochfilzen - UOG Ausflug

Nach einer gründlichen Erkundung des Ausflugszieles durch Vzlt ORTNER und Vzlt WALCH konnte der UOG Ausflug am Samstag den 04.07.2015 gestartet werden.

Das MilKdo T stellte dafür einen Großraumbus mit Fahrer.

Von unserem Busfahrer (Tiroler Oberländer) wurden wir entlang der Reiseroute von ST.JOHANN/T über HOCHFILZEN nach SAALFELDEN bis RAURIS aufgenommen.

Unser UOG Zweigstellenleiter ORTNER Franz übernahm ab SAALFELDEN die Reiseleitung für die insgesamt 49 Teilnehmer/innen.

Unser Kommandanten Obst Krug und dessen Gattin, zahlreiche Pensionisten und unserer Fahnenpatin Hain Elisabeth sowie zahlreiche Kinder konnten begrüßt werden.

Nach einem kurzen Tagesüberblick von unseren Reiseleiter ging die Fahrt durch den malerischen PINZGAU in Richtung RAURIS zum Alpengasthof Bodenhaus im Nationalpark Hohe Tauern kurz vor der Mautstraße nach Kolm Saigurn.

Da die Reise etwas schneller voran ging als von uns geplant, fanden wir vor dem Mittagessen noch genügend Zeit die Gedanken auf Freizeit und Entspannung abzustimmen.





Auf der gemütlichen Terrasse bei herrlichem Wetter kam ein munterer Austausch von Gedanken unter den Anwesenden zustande.

Die Kinder konnten sich auf dem vorhandenen Spielplatz so richtig nach der langen Busfahrt austoben und hatten viele Möglichkeiten sich die Zeit bis zum Mittagessen zu vertreiben.

Im Gasthof Bodenhaus wurden wir von den Wirtsleuten herzlich begrüßt und anschließen hervorragend verköstigt. Auf Grund einer speziellen Speisekarte für unseren Ausflug konnte jeder so richtig schlemmen.



Nach dem ausgezeichnetem Mittagessen im Gasthof Bodenhaus ging es dann zum eigentlichen Höhepunkt!

Zu Fuß ging es entlang eines schattigen Wanderweges ca. 5 Minuten in Richtung Goldwaschplatz.

Dort angekommen wurden wir von Theo HUBER dem Betreiber des Goldwaschplatzes, in die Geschichte sowie in die Praktiken des Goldwaschens, eingewiesen.

Zweigstelle Hochfilzen - UOG Ausflug



Vor etwa 4000 Jahren wurde das Tauerngold entdeckt, der Fund einer Serpentin-Lochaxt lässt darauf schließen, dass schon in der Jungsteinzeit in den Hohen Tauern nach Gold gegraben wurde.

Auch Kelten und Römer kannten und nützten die Gold-, Silber- und Bleivorkommen rund um Kolm Saigurn und das Rauriser-Tal.

Nach einer Emotional-/Impulsiven theoretischen und praktischen Einweisung ging es zur Ausgabe der Goldwaschutensilien (Schaufel & Pfannen)

damit der Spaß/Ernst losgehen konnte.



Der "ERNST" begann (Nomen est Omen) "der Name ist ein Zeichen" das Goldwaschen.

Kaum wurden die ersten Goldplättchen gefunden, begann der Goldrausch bei alle Teilnehmern richtig loszubrechen.



Nach kurzer Zeit konnte man Jung und Alt eifrig beim Goldwaschen beobachten.

Die Zeit verflog im Nu und man traf sich am späten Nachmittag wieder beim Bodenhaus um die Heimreise anzutreten. Wenn man das aktive Interesse der Teilnehmer an dieser Veranstaltung betrachtet kann man sagen, dass diese Veranstaltung gelungen ist.



ALT UND JUNG KONNTE EINEN SCHÖNEN UND STRESSFREIEN TAG IN DER HERRI ICHEN NATUR GENIEßEN.



Im Nachhinein möchte ich mich bei unserem Kdt Obst KRUG für seine Unterstützung recht herzlich bedanken. Ein weiteres herzliches Dankeschön gilt dem Busfahrer sowie den Wirtsleuten des Bodenhauses und deren Bediensteten.

Namentlich möchte ich noch Herrn Theo HUBER vom Goldwaschplatz für seine sehr amüsante, jedoch aufschlußreichen Ausführungen und Anleitungen bezüglich Gold und Goldwaschen in Rauris, meinen besonderen Dank aussprechen.

Der Zweigstellenleiter:

(ORTNER Franz, Vzlt)

Bürgerinitiative

Gemeinsame Bürgerinitiative der wehrpolitischen Verbände ÖOG, ÖUOG, IGBO, VÖP und ÖKB

Stop der Zerstörung des Bundesheeres Für ein sicheres Österreich

Sehr geschätzte Damen und Herren! Liebe Kameraden!

Die Demontage des österr. Bundesheeres schreitet zügig voran und damit stirbt die Verteidigungsfähigkeit Österreichs einen langsamen aber sicheren Tod. Es scheint, als ob unter dem Deckmantel des Sparzwanges die Regierungsparteien zügig Tatsachen schaffen, welche nicht mehr dem Neutralitätsgesetz und der Bundesverfassung entsprechen.

So arbeiten derzeit der Finanzminister und der Verteidigungsminister unter den Augen des Bundeskanzlers und des Vizekanzlers an einem neuen Bundesheer, das so scheint es, nicht der Bundesverfassung entsprechen wird.

Gerade jetzt, in der Zeit der Flüchtlingskrise ist nicht zu erkennen, das unsere Politiker die notwendigen Schlüsse daraus gezogen haben. Daher ist es gerade jetzt wichtig einen Versuch zu wagen, vielleicht doch noch etwas zu ändern, oder zumindest aufzuzeigen, dass der Umgang mit der Landesverteidigung am Willen der Bevölkerung vorbeigeht.

Auf Initiative der UOGS wurde eine Bürgerinitiative zur Unterstützung der Landesverteidigung gestartet.

Der Text wäre der beigelegten Unterschriftenliste auf den nächsten Seiten zu entnehmen. Ich ersuche, diese Unterschriftenliste im eigenen Bereich zu vervielfältigen und an möglichst viele Personen, die diesem Anliegen positiv gestimmt sind weiterzugeben, um Unterschriften zu sammeln, bzw. wieder im sogenannten Schneeballsystem weiterzugeben.

Wenn wir unsere Mitglieder, Freunde, Bekannte so motivieren, dass sie Unterschriften für diese Bürgerinitiative sammeln, könnten wir eine Riesenmenge an Unterschriften erbringen, die vielleicht ein Umdenken auslösen.

Die unterschriebenen Listen ersuche ich laufend, aber spätestens bis 31. Dezember 2015 an

Unteroffiziersgesellschaft Salzburg Postfach 500 Schwarzenbergkaserne 5071 Wals

zu senden.

Um die Arbeit zu erleichtern ersuche ich, fertig ausgefüllte Unterschriftenlisten sofort zu senden.

Auch im Internet unter www.petitiononline.at unter "Politik und Regierung" bzw. bei Suche nach: "Bürgerinitiative Stopp der Bundesheer-Zerstörung!" ist die Bürgerinitiative zu finden, sodass die Unterschrift auch online abgegeben werden kann



Stopp der Bundesheer-Zerstörung! Für ein sicheres Österreich!

BÜRGERINITIATIVE

Angesichts von Masseneinwanderung und Flüchtlingsströmen, zunehmender Terrorgefahr (Angriffe durch Terrormiliz IS), Kriegen an den Grenzen Europas und Konflikten am Balkan fordern die Unterzeichner

- 1. Wiederherstellung eines einsatzfähigen Bundesheeres zum Schutz der Bevölkerung und unserer Grenzen,
- 2. Erhalt und Förderung der Wehrhaftigkeit der Bevölkerung (umfassende Landesverteidigung und Milizprinzip),
- 3. Moderne Ausrüstung und Bewaffnung für jeden Soldaten,
- 4. Stopp des Ausverkaufs von Waffen, Fahrzeugen und Liegenschaften,
- 5. Stopp des finanziellen Ausblutens des Bundesheeres,
- 6. Verankerung des Bundesheeres in der Bevölkerung durch öffentliche Auftritte und Erhalt der Militärmusik,

um den Bedrohungen von Gegenwart und Zukunft wirksam entgegen treten zu können!

Für die Sicherheit Österreichs!

Diese Initiative ist parteipolitisch unabhängig und wird unterstützt von











Bitte füllen Sie die Unterschriftenliste aus, und verteilen Sie diese Bürgerinitiative auch in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis!

Die ausgefüllte Liste senden Sie bitte an: Plattform Wehrhaftes Österreich c/o Unteroffiziersgesellschaft Salzburg

Postfach 500, Schwarzenbergkaserne, 5071 Wals | E-Mail: post@uogs.at

Plattform Wehrpflicht - Wehrhaftes Österreich - Verband der wehrpolitischen Vereine Österreichs | ZVR 484621332



Stopp der Bundesheer-Zerstörung! Für ein sicheres Österreich!

Vor- und Zuname	Anschrift mit PLZ / Ort	Geb. Datum	Datum der Unter- zeichnung	Unterschrift

Bitte füllen Sie die Unterschriftenliste aus, und verteilen Sie diese Bürgerinitiative auch in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis!

Die ausgefüllte Liste senden Sie bitte an: Plattform Wehrhaftes Österreich c/o Unteroffiziersgesellschaft Salzburg

Postfach 500, Schwarzenbergkaserne, 5071 Wals | E-Mail: post@uogs.at

Plattform Wehrpflicht - Wehrhaftes Österreich - Verband der wehrpolitischen Vereine Österreichs | ZVR 484621332

Fotosplitter















Salzburger

SPARKASSE

Was zählt, sind die Menschen.



Helvetia Ganz Privat Die flexible Exekutivversicherung in Frieden und Einsatz.

Das Helvetia Versicherungspaket

Helvetia hat als langjähriger Partner der Exekutive ein Versicherungspaket für Personen, die im Zuge ihrer Arbeit unter das Amts- und Organhaftungsgesetz fallen, entwickelt:

- Kaderangehörige des Österreichischen Bundesheeres und der Miliz
- Polizei
- Justizwachebeamte

Bei der Ausübung Ihrer Pflicht sind Sie einem erhöhten Risiko und auch oft großen Gefahren ausgesetzt. Sie sorgen für die Sicherheit anderer – Helvetia sorgt für Ihre Sicherheit, wenn Ihnen im Dienst etwas passiert.

Helvetia schützt bei:

- Maßnahmen der Friedenssicherung sowie Schutz der Menschenrechte im Rahmen einer internationalen Organisation sowie der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
- Such- und Rettungsdiensten
- Maßnahmen zur Durchführung von Beschlüssen der Europäischen Union im Rahmen der gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik
- Maßnahmen der humanitären Hilfe und der Katastrophenhilfe
- Übungen und Ausbildungsmaßnahmen im Bereich der militärischen Landesverteidigung

Ich berate Sie gerne:

Thomas Svoboda Oberinspektor Exekutivvertrieb

M +43 (0)664 4570 946 T +43 (0)50 222 4424 thomas.svoboda@helvetia.at www.helvetia.at Helvetia Versicherungen AG Vertriebsdirektion Salzburg Fuerstenallee 7 5033 Salzburg

Ihre Schweizer Versicherung.

Die umfassende Unfallversicherung bietet:

- Dauernde Invalidität mit einer Leistung ab 0,1%
- Unfallrente temporär oder lebenslang
- Unfallkosten inklusive Hubschrauberbergekosten bis zusätzlich EUR 10.000,-
- Spital- und Taggeld
- Arbeitsunfähigkeitstaggeld
- Unfalltod
- Helvetia Card Person Plus inklusive Reha-Management

Zusatzbonusdeckung für die Exekutive:

- Prämienfreie Auslandsdeckung
- Doppeltes Taggeld für Dienstunfälle
- Schmerzengeldentschädigung bis EUR 5.000,-
- Sonderrisiken wie z. B. Tauchen, Bergsteigen oder die Benützung von Luftfahrzeugen inklusive Fallschirmspringen

Beispiele aus dem Leben:

- Beim Fallschirmspringen an der TherMilAk verletzt sich Fähnrich S. bei der Landung so schwer, dass eine dauernde Invalidität von 100% zurückbleibt.
- Beim Waffenreinigen im Camp Casablanca/Kosovo löst sich ein Schuss aus dem StG 77, durchschlägt die Containerwand und verletzt Oberwachmeister K. so schwer, dass er ein Leben lang an den Rollstuhl gefesselt bleibt.

In beiden Fällen bietet Helvetia aufgrund der bestehenden Unfallversicherung inkl. Exekutivdeckung eine Zahlung von max. EUR 300.000,–.





Aviso !!!

Ball der

Unteroffiziere

Freitag, 5. Februar 2016

UO-Messe Schwarzenberg-Kaserne Einlass ab 1930 Uhr — Beginn: 2030 Uhr



Kleidung:

Großer oder kleiner Gesellschaftsanzug, Großer Ausgangsanzug, Festliche Abendkleidung, Festliche Tracht

KARTENVERKAUF:

ADir WORDEL Johannes ab 11.01.2016 5071 WALS Schwarzenbergkaserne J1 Abteilung SKFüKdo (Obj 35) Tel. +43 (0)662 8965 80 21170 Email: uoball@uogs.at

Eintrittspreise: mit Sitzplatz ϵ 22.- (Mitglieder ϵ 17.-) Abendkasse : ϵ 25.- ohne Sitzplatz ϵ 15.- (Mitglieder ϵ 12.-) Abendkasse : ϵ 17.-

Verkauf für Mitglieder der UOGS und die Bediensteten des BMLVS vom 09.12.2015 bis 08.01.2016 bei den Zweigstellenleitern der UOGS

